

La Maison des Enfants, Madagaskar



Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Gründung des Kapuziner-Paters Dr. Stefano Scaringella, der schon seit den frühen Achtziger Jahren als Arzt in Afrika tätig war. Er hat dort über 25.000 Operationen durchgeführt und 1984 ein gemeinnütziges regionales Krankenhaus im Norden von Madagaskar eingerichtet.

Mit der Gründung von La Maison des Enfants sollen verwaiste und notleidende Kinder ein Zuhause finden. Neben der dringenden medizinischen Versorgung geht es auch darum, den jungen Menschen eine Schulausbildung und damit eine persönliche Zukunft zu ermöglichen. Bisher gehören zu dem Projekt zwei Heime, in dem weit über hundert Kinder und Jugendliche unterstützt werden.

Pater Stefano ist in unserer Pfarrei Balzers lange und tief verwurzelt. Kaplan Pirmin Zinsli hält darüber hinaus durch regelmässige Besuche in Madagaskar den brüderlichen Kontakt und kann sich jeweils persönlich von der Arbeit vor Ort überzeugen.

Mit einer Spende wird Pater Stefano geholfen denen zu helfen, die ganz dringend Hilfe brauchen.

Children First
Chemin des Croix-Rouges 14, CH-1007 Lausanne
info@childrenfirst.fund

Pfarrei Caritas Balzers



Wir helfen Menschen

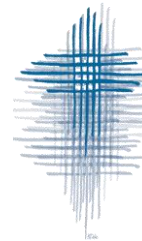
Armut hat viele Gesichter. Sie kann jeden von uns treffen. Meist sind es alleinerziehende Elternteile, sowie schlecht oder gar nicht ausgebildete Menschen. Vermehrt trifft es jene Gruppen von Menschen, die zwar eine Stelle haben, jedoch unter der Armutsgrenze leben.

Die Pfarrei Caritas Balzers arbeitet eng mit Caritas Liechtenstein zusammen und ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche. Unsere Adressaten sind die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Dorfes unabhängig von deren Religion und Herkunft.

Unsere Adresse: Pfarrei Caritas Balzers, Heiligwies 24,
(Eingang Jugendtreffpunkt Scharmotz)

Bürozeiten: nach tel. Vereinbarung

Tel. 00423 384 33 23



Projekte der Pfarrei Balzers



Die Patrone der Pfarrei in Balzers sind die heiligen Bischöfe Nikolaus und Martin. Beide Heilige sind besonders durch ihre Liebe zu den Armen bekannt geworden. Wir fühlen uns in unserer Pfarrei diesem Vorbild verpflichtet. Zum christlichen Leben gehört die Nächstenliebe. Sie wird gemeinsam mit der Gottesliebe von unserem Erlöser als das höchste Gebot und gleichsam als Erfüllung aller Gebote genannt. (vgl. Mk 12, 29-31)

Bei den vier Pfarreiprojekten der Pfarrei St. Nikolaus und St. Martin in Balzers wird jedes Projekt von Menschen betreut und begleitet, die wir kennen und denen wir vertrauen. Bei jedem Projekt geht jeder Rappen Ihrer Spende zum Bestimmungsort.

Neben den Projekten, die im Ausland angesiedelt sind, dürfen wir aber nicht vergessen, dass es auch in unserem Land gar nicht wenig, meist versteckte, Armut gibt. Wer hier Gutes tun möchte, kann sich an die Pfarrei Caritas Balzers wenden. Auch hier wird von Mensch zu Mensch geholfen. Jeder Franken zählt – und kommt an!

Jesus Christus spricht: «Was ihr für einen Meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr Mir getan.» (Mt 25,40) In diesem Sinne im Namen aller, denen Sie mit Ihrer Spende helfen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Pfarrer Christian Schindwein

Sr. Rebecca, Moro, Peru



Sr. Rebecca arbeitet schon seit 1992 in Moro/Peru. Neben vielen Entwicklungsprojekten betreut sie im Buben-Internat «SantoToribio» 50 Buben, welche aus den Bergen zur Schule nach Moro kommen. Zum Internat gehört auch ein landwirtschaftlicher Betrieb, in welchem Sr. Rebecca die Buben mithelfen lässt und sie dabei selber unterweist.

Für sie ist es wichtig, dass die jungen Menschen eine ganzheitliche Ausbildung bekommen, mit welcher ihnen Verantwortung und Wissen vermittelt wird. In all den Jahren hat Sr. Rebecca mit ihrem unermüdlichen Einsatz vielen Menschen helfen können. So hat sie zum Beispiel eine Bauerngenossenschaft ins Leben gerufen, damit die Bauern gemeinsam ihre Ernte auf den Markt bringen können und somit einen gerechten Verkaufsgewinn erhalten. In den kleinen und grösseren Projekten wurden und werden für viele Menschen gesicherte Arbeitsplätze geschaffen.

Mit Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt Sr. Rebecca die Menschen in ihrem täglichen Überlebenskampf. Mit viel Einsatz, Fantasie und den Spenden aus ihrer Heimat Liechtenstein kann sie so manche Not lindern. Wenn man Sr. Rebecca kennt, weiss man dass ihr selbstloser Einsatz den sozial benachteiligten Menschen gilt.

Kontakt:
Freundeskreis Sr. Rebecca
Präsidentin Jacqueline Vogt, Balzers
Tel. 00423 388 07 65
E-Mail: jacqueline.vogt@handinhand.li

Snehalaya «Haus der Liebe», Wagholi, Indien



Die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung sind in Indien sehr schlecht. Eltern schieben ihre behinderten Kinder oft einfach ab und kümmern sich nicht mehr um sie.

In Snehalaya finden diese Kinder Sicherheit und Betreuung. Hier werden cerebral sowie mehrfach behinderte Kinder im Schul- und Wohnheim betreut. Sie besuchen die Schule und werden im Gruppenunterricht gefördert. Ebenso erhalten diese Kinder medizinische Betreuung wie, Logopädie, Bewegungs-Ergotherapie, Orthopädische Behandlungen und Therapien.

Seit 2018 gibt es in Snehalaya eine Lehrwerkstätte. Die jungen Erwachsenen lernen hier einfache Tätigkeiten wie Büroarbeiten, Druckaufträge, Näharbeiten, Stickereien, usw. auszuführen. Somit sind diese jungen Erwachsenen ein bisschen unabhängiger und können aktiv zu ihrem Lebensunterhalt beitragen.

Snehalaya ist unter kirchlicher Leitung und wird von den Missionaren des Hl. Franz von Sales unter der Mitarbeit der Missions-Franziskanerinnen vom Christ Königs Orden geführt.

Mit grosser Unterstützung der Pfarrei Balzers, des Landes Liechtenstein und Inge Büchel vom Hilfswerk Liechtenstein ist Snehalaya entstanden. Wir bedanken uns herzlich für die grosszügige Unterstützung, die wir immer erhalten haben.

Inge Büchel
ingebuechel@adon.li
Hilfswerk Liechtenstein
Sandra Rohner-Uebersax
projekte@hilfswerklichtenstein.li
www.hilfswerklichtenstein.li

Puerto Cabezas RACCN, Nicaragua



Was während eines LED-Projekts mit dem Ehepaar Brigitte und Norbert Gassner von 1992 bis 1996 an der Atlantikküste Nicaraguas begonnen hat, führte durch Brigitte und ein paar engagierte Frauen im Jahr 2002 zur Gründung des gemeinnützigen Vereins Lichtblick, heilpädagogische Hilfe für Nicaragua. Seither verfolgt der Verein Lichtblick das Ziel, Hilfe zur Verbesserung der Lebensbedingungen körperlich und mental behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in Puerto Cabezas RACCN, Nicaragua zu leisten. Die Projekte des Vereins Lichtblick sind im ärmsten Teil des Landes Nicaragua, an der Atlantikküste, einem autonomen Gebiet innerhalb des Landes, angesiedelt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Nicaragua und Liechtenstein ist die Voraussetzung für das gute Gelingen der Projekte und einem verantwortungsvollen Umgang mit den Spendengeldern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden für jedes Projekt Verantwortliche in Nicaragua und Liechtenstein bestimmt.

Weitere Informationen auf der Homepage
www.lichtblick-nicaragua.li